

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 62 (1984)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Subsektion Schwarzenburg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rührt. Hätten wir doch das zwischen ihm und dem himmlischen Wettermacher bestehende Gentleman's Agreement ernstgenommen! Dann hätten wir die mitgebrachten Regenschirme ruhig unten am Lauenensee deponieren können. Dort war übrigens ein erster Kaffeehalt eingeplant. Für die einen leider, für andere glücklicherweise war die Beiz aber zu. So kamen wir nur um so schneller an die Sonne und hinauf zur Geltenhütte. In gut zwei Stunden stiegen wir von 1380 auf 2006 m. Der Weg war abwechslungsreich und die Böschungen mit Blumen übersät. Nicht zu übersehen waren die vielen himmelblauen Blüten des sonst eher seltenen Alpenleins. Der Geltenschuss donnerte wie eh und je aus grosser Höhe und in wuchtigem Strahl in sein Felsenbett hinab. Ein Glück für die naturliebende Nachwelt, dass der gewaltige Wasserfall rechtzeitig unter Schutz gestellt worden ist. Der Dungschuss seinerseits stürzt wie ein Geflecht aus wallenden Silbersträhnen auf der Ostflanke zu Tal.

Beim neuerbauten Berghaus angekommen, freuten sich alle, auf den warmen Holzbänken an der Südfassade Platz nehmen zu können. Gerade vor uns erhob sich das in der Sonne gleissende Geltenhorn (3039 m), das von andern Dreitausendern flankiert wird, links vom Wildhorn und rechts vom Arpelstock. Nur allzubald wurde zu Erbsuppe und Tee ins Innere des komfortablen Refugiums gerufen, wo Hüttenwart Oehrli mit seiner Familie ums Wohl der Gäste besorgt war. Auffallend war die Zusammensetzung unseres Teams: Alles aus der Seniorenzeit her bestbekannte Gesichter. Wunderbarer- und erfreulicherweise verwandeln sich immer mehr bestandene Altsenioren in jugendlich gängige Neuveteranen. Sie sind alle noch taufriech, beschäftigen sich jedoch damit, ihre Gipfelziele um einiges niedriger zu stecken. Mit zunehmendem Alter kommen wir alle um gewisse Anpassungen nicht herum.

Wenn sich die «Neulinge» einmal davon überzeugt haben, dass auch bei den Veteranen ein erträgliches Klima herrscht, reichen sie ihren Wünschen und Möglichkeiten gemässe Tourenvorschläge ein und kommen damit auch im fortgeschrittenen Rentneralter touristisch noch voll auf die Rechnung. Nach der ausgiebigen Mittagsrast folgten wir Othmar – dem sinnigerweise im Zeichen des Steinbocks geborenen Leiter – wie Lämmer durch die Äusseren Gelten und einem sehr steilen Band entlang durch die Flanke des Follhorns zum Chüedungel. Die Edelweisse sollen im unzugänglichen Hang wie Untertassen so gross gewesen sein. So gross und so schön wie zierliche Untertässchen aus Meissener Porzellan waren sie auf jeden Fall. Während einer Rast auf der Dungalp konnten wir eine über vierzig Köpfe zählende Kolonne von Jünglingen im oberen Pubertätsalter beobachten, die sich auf dem Marsch zurück zur Geltenhütte befand. Eine fast übergrosse Verantwortung für die ebenfalls jungen Leiter; denn die Route ist nicht unbedingt geeignet für eine Massenbegehung. Wir unsererseits «dungenelten» bei sich nun eindeckendem Himmel talwärts. Nach einem als eher mühsam bewerteten Abstieg durch föhngebeutelten Wald kamen wir schliesslich doch noch zu dem am Morgen verpassten Kaffee.

A. Saxer

## Subsektion Schwarzenburg

### Veranstaltung im November

9. (Fr): 20.15 Uhr, Rucksackerläsete im Rest. «Bühl». Fritz Fuhrmann, Tel. 037/44 25 24

---

## Clubkameraden, berücksichtigt unsere Inserenten

---

Bern Nr.11 – 1984 61. Jahrgang  
Erscheint 12 x jährlich,  
Nrn. 5/6 und 7/8 als Doppelnummern  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder  
Adressänderungen sind der Druckerei mitzuteilen

Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15a,  
3098 Köniz, Telefon 53 26 84  
Druck, Expedition und Inseratenannahme:  
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 Bern  
Telefon 23 23 23 Postscheck 30 - 169

AZ/PP

CH-3000 Bern 1

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite



## Hochtouren-Combi

### Wichtige Ausrüstung Er muss

### passen und bequem sein!

Die Fuss- und Passform spielt bei der Anprobe eine entscheidende Rolle. Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten!

#### Unsere Auswahl

Hanwag Airweight Power  
Hanwag Airweight Lady  
Hanwag Airweight Osorno  
Raichle Touring-Super  
Lowa Super-Peak  
Weinmann Touring  
Dynafit Light  
Koflach Valuga Light



Fr. 369.-

Leder-Innen-  
schuh mit Ab-  
satz; weich  
und angenehm,  
klimafreundlich

**Wir befassen uns auch  
mit Fussproblemen**

**Wir empfehlen Ihnen unsere  
Beratung und unseren  
Service auch nach dem Einkauf**

**chaussures-sport schneider**

Ryffligässchen 8

3001 Bern

Tel. 22 41 56